

Gottesdienste in der Schule mit Kindern vorbereiten

1. Zur Vorbereitung des Gottesdienstes in der ersten Phase

Bewährt hat sich: Nur im kleinsten Team arbeiten (2-3 Kollegen) und dann beherzt delegieren, mit genauen Vorgaben: Das Thema soll sich durchziehen, die Texte dürfen kurz sein, Lieder müssen passen, Fürbitten, Schmuck. Dabei behält das Team den roten Faden im Auge! Frühzeitig die Struktur festlegen: wer macht bis wann was? Klassenlehrer, Musiklehrer ansprechen, Pfarrer und Organisten, Mesner, Kirchenbüro nicht vergessen!

Das inhaltliche kann oft nicht so langfristig geplant werden, viel ist auch von der Situation in den vorbereitenden Klassen abhängig. Vorgefertigte Gottesdienste passen oft nicht auf die Schulen – zu viel Material schränkt eher ein, eigene Ideen geben Freiheit zur Gestaltung.

Nicht verunsichern lassen: der biblische Text ist die Mitte des Gottesdienstes, keine noch so schöne Fabel oder Beispielgeschichte kann das ersetzen, ob eine Geschichte ihn ergänzen muss oder soll, entscheidet das Team

2. Geschichte – Kern – Auslegung

Unterschiedliche Möglichkeiten bieten sich an, intensiv und assoziativ mit Kindern die Geschichte auf den Kern zu bringen. Der zweite Schritt danach ist dann leicht: die Kinder bringen ihre Erkenntnisse in den Gottesdienst direkt ein. Das Kinderwort wird hörbar – nicht das, was wir Erwachsene daraus machen. Wir staunen dabei, wie bildhaft Kinder denken und sprechen, in ganz einfachen kurzen Sätzen kann eine ganze Auslegung, eine ganze Welt stecken, die wir in einer 20-Minuten-Predigt schwer vermitteln können. Das Konzept ist denkbar einfach: die Kinder tragen das vor, was sie erarbeitet, assoziiert, geschrieben haben, nur sortiert von uns Erwachsenen und nur bei Bedarf noch kurz eingeleitet und ggf. nochmal zusammengefasst, wobei man hier schon wieder vorsichtig sein muss, dann auch bei der Aussage der Kinder zu bleiben und nicht etwas Neues zu bringen.

Die Vorbereitung geschieht dabei ausführlich im (Reli-)unterricht, dort ist auch der Ort für Nachfragen und Gespräch mit den Kindern über ihre Ideen und ihre Aussagen. In der Regel werden die biblischen Texte im Zusammenhang mit einem übergreifenden Thema erarbeitet: Erfolg haben – Versagen dürfen in Klasse 4 kann Grundlage für einen Abschlussgottesdienst sein. Vielleicht beschäftigt man sich in der Klasse dann mit der Salbung des Hirtenjungen David zum König. „Gott sieht, was im Herzen ist, ...“ könnte dann das Thema des Gottesdienstes sein, die Gedanken der anderen Brüder in der Klasse gesammelt werden und als Hinführung oder auch bei der Auslegung mit vorgetragen werden. Oder die Josefsgeschichte: Gott hat es gut gemacht. Uns geht es im Leben wie Josef: Hochs und Tiefs gehören dazu: Gott begleitet uns. Ein Seil, von den Schülern hoch oder tief unten gemeinsam gehalten, zeigen den Lebensweg Josefs, die Schüleraussagen beziehen sich auf die Josefsgeschichte und / oder auf unsere Erfahrungen...

Genauso ist es möglich, dass die Kinder selbst im Unterricht aus einer Geschichte ihr Thema herausfinden: durch Assoziationsketten, mit Hilfe von Legematerialien oder Zuordnung von Farben und Bildern. Im Gespräch wird durch den Austausch das Thema fokussiert.

Für jeden Austausch und jedes Gespräch mit den Kindern gilt: Die Schüler sollen dabei ihre Ideen frei einbringen dürfen: im Gespräch wird ihnen selbst ihre Aussage deutlich, den anderen Kindern die Sichtweise der anderen bewusst. Die Vielfalt der Deutungsmöglichkeiten wird aufgezeigt: es gibt kein „richtig“ und kein „falsch“. Akzeptanz wird gefördert und wirklich jeder kann zu einer Geschichte was sagen oder tun. Jeder: die kleinste Geste, ein einfaches Wort enthält so viel. Welche Umsetzung man wählt und welche Aussagen im Gottesdienst dann hörbar werden, entscheidet die Gruppe gemeinsam. Keiner muss sich profilieren, jeder darf seines beitragen, einige wollen nicht, manche verzichten gern, andere dürfen dafür die Fürbitte lesen oder am Ausgang kleine Erinnerungszeichen verteilen.

3. Während unserer RPA im Juni 2012 haben wir folgende Ideen zusammen getragen:

Die Kinder erarbeiten mit Hilfe unterschiedlicher Methoden zu einer biblischen Geschichte ihre Beiträge für den Gottesdienst.:

Standbilder erarbeiten, Überschrift nennen

Mini(!) Anspiel erarbeiten,

Pantomime

Sprechchor (z.B. Psalm mit Kehrvers, alt oder selbst erarbeitet)

Assoziationen sortiert und zu einem meditativen Gedicht zusammengefasst

Gemalte Bilder zu einer Geschichte, einem Psalm vorstellen

Zur Aussage eines Gleichnisses eine neue Geschichte finden und als Parallele vorlesen

Was wäre, wenn? Kinder stellen alternative Enden von Geschichten vor und entgegen mit dem eigentlichen Ende: aber die Geschichte hört so auf

Impulsworte einer Geschichte herausarbeiten, dazu Gedanken erarbeiten

Elfchen schreiben (elf-Worte-Gedicht) oder Rondelle

Symbolhandlungen:

Steine ablegen

Miteinander Wege gehen

Teilen

Körner pflanzen.....

Grundlagen und Ideen finden Sie unter www.jahr-des-gottesdienstes.de

